

Die Centrum-Galerie zapft auf dem Dach die Sonne an

Drewag installierte die insgesamt fünfte Photovoltaik-Anlage / Kosten: 70 000 Euro, Strom für sieben Haushalte



Freuen sich über rund 90 Photovoltaik-Module auf dem Dach der Centrum-Galerie: MD-Projektmanager Jörn Kreuzahler und Drewag-Chef Reiner Zieschank. Foto: S. Kahnert

Multi-Development (MD), Investor der neuen Centrum-Galerie an der Prager Straße, und die Dresdner Stadtwerk Drewag haben ein Zeichen gesetzt – für grüne, erneuerbare Energie. MD-Projektmanager Jörn Kreuzahler und Drewag-Geschäftsführer Reiner Zieschank weihten gestern auf dem Dach des Kindergartens des Einkaufstempels nach sechswöchiger Bauzeit eine Photovoltaik-Anlage ein, die Strom für den Bedarf von sieben Haushalten erzeugt.

Für das ganze Dach (5000 Quadratmeter) der neuen Centrum-Galerie hat's leider nicht gereicht, gab Manager Kreuzahler gestern kleinlaut auf DNN-Nachfrage zu. Das wäre zu teuer geworden, hätte sich frühestens in 15 Jahren amortisiert. Aber schon die kleine 15 KiloWatt-Anlage auf 200 Quadratmetern Fläche kostete rund 70 000 Euro.

Dafür ist der Konsumtempel nach einem „Green building“-Standard zertifiziert, sogar mit dem Prädikat „Excellent“. Wo es nur ginge, habe man versucht, Energie zu sparen und ökologisch zu handeln, betonte Kreuzahler. Bei den Aufzügen und Rolltreppen gebe es eine Energierückgewinnung, in den Toiletten und an den Waschbecken gebe es Bewegungsmelder, so dass wirklich nur bei Bedarf Licht ausgestrahlt wird oder Wasser läuft, nannte Kreuzahler Beispiele. Den größten Ökologie-Beitrag liefert der Anschluss an die Fernwärme. Bei der Kopplung von Stromerzeugung und Fernwärme sei Dresden bundesweit mit führend, so Zieschank. Über 120 000 Wohnungen sowie 5700 Geschäftsgebäude beziehen Fernwärme. Auch das Rathaus soll eine Solarzapfstelle aufs Dach kriegen (DNN berichteten). *Ralf Redemund*